

## Besondere Lernleistung im Abitur

Seit dem Schuljahr 2001/02 besteht in NRW für Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrganges die Möglichkeit, eine sogenannte **besondere Lernleistung** in das Abitur mit einzubringen.

Diese besondere Lernleistung setzt eine erfolgreiche Teilnahme an einem der bundesweiten Wettbewerbe (z.B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen / Jugend musiziert / Bundeswettbewerb Mathematik / Jugend forscht / ...) oder die intensive Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema über einen längeren Zeitraum zum Beispiel im Rahmen eines Projektkurses voraus. Schülerinnen und Schüler sollten seitens der Fachlehrer auf die Möglichkeit, eine besondere Lernleistung ins Abitur einzubringen, aber auch auf das hohe Anforderungsniveau und die formalen Vorgaben hingewiesen werden.

Die Absicht, eine besondere Lernleistung einzubringen, muss spätestens zu Beginn des 2. Jahres der Qualifikationsphase angemeldet und von der Schulleitung in Absprache mit einer betreuenden Lehrkraft genehmigt werden.

Die besondere Lernleistung umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Prüfungsteil. Die Arbeit muss einem Fach der Schullaufbahn (Referenzfach) zugeordnet sein und von einer Fachlehrerin / einem Fachlehrer betreut werden. Der schriftliche Prüfungsteil besteht aus einer Dokumentation, die z.B. auf der Grundlage des Unterrichtsinhalts im Rahmen von mindestens zwei Schulhalbjahren erbracht worden ist. Wenn mehrere Prüflinge an der Erstellung der Dokumentation beteiligt sind, so muss die individuelle Prüfungsleistung ausgewiesen und einzeln bewertbar sein. Der mündliche Prüfungsteil wird als Kolloquium auf der Grundlage der schriftlichen Dokumentation durchgeführt und dauert ca. 30 Minuten.

### Anforderungen

Bei der Erbringung einer besonderen Lernleistung kommt es auf das eigenständige Erarbeiten eines komplexen Themas an. In der schriftlichen Ausarbeitung, die wissenschaftlichen Anforderungen genügen muss, wird das Thema untersucht und reflektiert. Daraus folgt, dass die Dokumentation der besonderen Lernleistung einen problemorientierten Ansatz haben muss, der ein hohes Maß an Eigenständigkeit erfordert und sich nicht auf die zusammenfassende Wiedergabe von Literatur beschränken kann, wie es bei Referaten z.T. der Fall ist.

Zur schriftlichen Ausarbeitung gehören insbesondere:

- die Darstellungen des Problems, von Lösungswegen, Methoden und Ergebnissen, wichtiger Materialien und Präsentationselemente.
- eine kritisch-reflektierende Darstellung des Arbeitsprozesses in Form eines Arbeitsberichtes.
- die wertende Zusammenfassung der Ergebnisse in kurzer Form.
- die Quellenangaben zu der verwendeten Literatur und Internetadressen sowie weiteren Hilfsmitteln.

Der schriftliche Teil der besonderen Lernleistung ist vom Anspruch und auch vom Umfang her **mehr** als eine erweiterte Facharbeit. Der schriftliche Teil einer besonderen Lernleistung sollte ca. 30 maschinenbeschriebene Textseiten umfassen.

Der Anhang mit Literaturverzeichnis und Quellen oder Materialien ist dabei nicht eingeschlossen. Die Fachterminologie ist angemessen zu verwenden.

Das 30-minütige Kolloquium orientiert sich an den in den Fachlehrplänen ausgewiesenen Anforderungsbereichen.

Als **Aufgabentypen** eignen sich

Empirische Arbeiten: Eine Fragestellung wird untersucht; die Ergebnisse werden ausgewertet und interpretiert.

Experimentelle Arbeiten: Eine Fragestellung wird experimentell umgesetzt, die Ergebnisse werden ausgewertet und interpretiert.

Produktorientierte und kreative Arbeiten: Zu einer künstlerischen Produktion, Versuchsapparatur, Software-Entwicklung etc. werden Zielvorgaben entwickelt und praktisch umgesetzt; das Produkt wird aufgeführt, erprobt und vorgestellt.

Theoretisch-interpretierende Arbeiten: Eine Fragestellung wird z. B. im Kontext von Quellen oder Texten entwickelt, auf eigenständige Weise entfaltet und interpretativ bearbeitet.

Theoretisch-analytische Arbeiten: Eine Fragestellung wird z. B. im Rahmen einer zu erkundenden wissenschaftlichen Theorie entwickelt und präzisiert.

### **Planung, Beratung und Arbeitsprozess**

Die Auswahl des Themas sowie die Material- und Informations-beschaffung ist Aufgabe der Schülerin/des Schülers in enger Absprache mit der betreuenden Lehrkraft; das Thema muss problemorientiert angelegt sein.

Der Prüfling entwickelt ein umfassendes Konzept, aus dem die konkrete Fragestellung, die Struktur, das methodische Vorgehen und der Zeitplan der Erarbeitung hervorgehen. (Weitere Aspekte: Geht die Arbeit aus einem Wettbewerb hervor oder ist eine Wettbewerbsteilnahme geplant? In welchem Umfang werden voraussichtlich Einrichtungen, Geräte oder Materialien der Schule benötigt? Unterstützen schulische oder außerschulische Institutionen (Universität, Firmen...) die Arbeit?)

### **Bearbeitung**

- Auswertung der Materialien

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Untersuchung oder der Experimente
- schriftliche Zusammenstellung der Ergebnisse
- Evaluation des Arbeitsprozesses

Dokumentation der Arbeit: schlüssiges Dokumentationskonzept unter Einbeziehung sachgerechter Methoden und Medien

Präsentation und Kolloquium: Darbietung, Erläuterung, Diskussion der Ergebnisse und Auswahl angemessener Präsentationsmedien

### **Bewertung / Termine**

Die Abgabe des schriftlichen Teils muss bis zur Zulassung der Abiturprüfung erfolgt sein. Die schriftliche Arbeit wird analog zum Verfahren im Abitur durch die betreuende Lehrkraft und einen Zweitkorrektor bewertet.

Das Kolloquium wird durch eine vom Schulleiter eingesetzte Prüfungskommission durchgeführt.

Für die Leistungen des Prüflings in der schriftlichen Dokumentation und im Kolloquium wird vom Fachprüfungsausschuss eine Gesamtnote gebildet.

In der Wertung des 2. Teil der Abiturberechnung werden beim Einbringen einer besonderen Lernleistung die vier Abiturfächer nur noch vierfach (statt fünffach) gewichtet, die Note der besonderen Lernleistung wird ebenfalls vierfach gewertet und die daraus resultierende Punktzahl zu den Ergebnissen der Abiturprüfungen addiert.

Von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben bisher:

Jens Reinhold (Abitur 2010) – Mathematik: Der Satz von Tychonoff